

Contao

■ Webseiten clever gestalten

Thomas Reindlmeier, thomas@tomy-it.de

ISBN-13: 978-3-943252-07-1

2. überarbeitete Auflage: 2013-03,

© Copyright 2013 by KnowWare Vertrieb GmbH, verlag@knowware.de

Schlussredaktion und Lektorat: Thomas Barkow

Published by KnowWare Vertrieb GmbH

Bestellung für Endverbraucher und für den Buchhandel

KnowWare Vertrieb GmbH

Postfach 3920

D-49029 Osnabrück

Tel.: +49 (0)541 33145-20

Fax: +49 (0)541 33145-33

E-Mail: bestellung@knowware.de

Web: www.knowware.de

Worum es geht

Hinter KnowWare steht der Gedanke, Wissen leicht verständlich und preisgünstig zu vermitteln.

Wo sind die Hefte erhältlich

Neue Hefte sind im Allgemeinen zwei Monate bei Kiosken, im Bahnhofs-Buchhandel und in verschiedenen Buchhandlungen vorrätig.

Alle beim Verlag vorrätigen Titel kannst du immer bestellen.

Bestellungen:

- am einfachsten über unsere Webseite www.knowware.de
- oder mit dem Bestellformular am Ende eines KnowWare Heftes
- oder per Fax, Telefon sowie E-Mail
Details siehe oben

Unter www.knowware.de findest du:

- Beschreibungen und Bilder aller Hefte.
- Bei unseren Heften stehen dir die ersten 15-20 Seiten pro Titel als kostenlose PDF-Datei zur Verfügung. So lässt sich jedes Heft online testen.
- Ausverkaufte Hefte: Viele Titel sind als PDF-Datei - teilweise sogar kostenlos - herunterladbar
- Online-Bestellung
- Kostenloser Newsletter mit vielen Vorteilen und Informationen
- Interne Suchfunktion nach Schlagworten. Du findest schnell, was du suchst.

Thomas Reindlmeier



wurde 1976 geboren und ist selbständiger Webdesigner. Davor arbeitete er als Administrator. Durch Mitarbeiter- und Kundens Schulungen weiß der Auto-didakt, worauf es ankommt und gibt dieses Wissen, gewürzt mit einer Prise Humor, gekonnt weiter.

www.tomy-it.de
thomas@tomy-it.de

www.knowware.de

Inhaltsverzeichnis

CONTAO 2.10, 2.11 UND 3.0 _____	4	Bestandteile eines Themes	23
Warum jetzt ausgerechnet Contao?	4	Anlegen eines Seitenlayouts	24
Das solltest du mitbringen	4	Frontend-Module anlegen	25
Das erwartet dich	4	Stylesheet anlegen oder importieren	26
WAS IST CONTAO UND WAS KANN ES? _____	5	Stylesheets bearbeiten	27
Was hat sich bei Contao geändert?	5	Seitenlayout bearbeiten (2. Akt)	28
LTS-Version – ja oder nein?	6	Bearbeiten der Seitenkonfiguration	28
LEKTION 1: DIE INSTALLATION VON CONTAO _____	7	Unterschiede im Seitenlayout zwischen Contao 2.11 und Contao 3.0	29
Webserver installieren	7	LEKTION 6: ARTIKEL ANLEGEN _____	31
MySQL-Datenbank anlegen	7	Übersicht über die Inhaltelemente	32
Contao installieren	8	Arbeiten mit den Inhaltelementen	34
LEKTION 2: DIE ERSTE ANMELDUNG IM BACKEND _____	11	LEKTION 7: BENUTZER UND MITGLIEDER _____	35
Eigene Einstellungen vornehmen	11	Benutzer und Mitglieder	35
Der Papierkorb	12	Verwalten von Benutzern	35
Versionen	12	Benutzergruppen	35
Versionen vergleichen (neu in Contao 3)	13	Benutzer testen	37
Das Task Center	13	Mitglieder verwalten	38
Aufbau und Konzept von Contao	14	LEKTION 8: FRONTEND-MODULE _____	41
Schematische Darstellung	14	Login Module	41
LEKTION 3: SEITEN ANLEGEN _____	15	Kalender Module	43
Seitenstruktur anlegen	15	Newsletter Modul	45
Seitentypen	17	Nachrichtenmodul	49
LEKTION 4: DATEIVERWALTUNG _____	18	Kommentare Module	52
Ordner verwalten	18	Formulargenerator	52
Dateien hochladen und verwalten	18	ANHANG: SYSTEM-EINSTELLUNGEN _____	56
Dateien kopieren, verschieben und löschen	20	SCHLUSSWORT _____	59
Dateien bearbeiten bzw. umbenennen	21	STICHWORTVERZEICHNIS _____	61
LEKTION 5: EIN EIGENES TEMPLATE _____	22		
Anlegen eines Themes	22		

Vorwort zur zweiten Auflage

Seit Erscheinen der ersten Auflage im Oktober 2010 sind mehr als zwei Jahre vergangen, und es hat sich viel getan bei Contao. Damals ging es um die Version 2.9.1.

Zum Glück verschont der Hersteller seine Anwender vor monatlichen Updates (und muss auch nicht alle paar Wochen eine Sicherheitslücke stopfen, wie manch anderer CMS-Hersteller), aber die Sprünge zu 2.10, 2.11 und vor allem 3.0 waren beträchtlich.

Viele Anwender sahen gute Gründe, auf den Wechsel zu 3.0 vorerst zu verzichten; deshalb behandelt dieser Titel sowohl die letzten Versionen vor Contao 3.0 als auch den aktuellen Stand. Gerade die Frage, welche Version welchen Vorteil bietet, wird mehrfach angesprochen.

Diese Situation kennen auch weniger erfahrene Anwender von ihrem Browser. Vor allem für Firefox gibt es unzählige Erweiterungen, aber nicht jede arbeitet gleich mit einer neuen Version des Firefox zusammen. Da ist es manchmal günstiger, mit einer Aktualisierung ein paar Wochen zu warten.

Auch wenn es auf den ersten Seiten nicht gleich auffällt: auf jeder Seite ergaben sich mehr oder weniger große Änderungen. Dies ist also eine vollständig überarbeitete Neuauflage.

Contao 2.10, 2.11 und 3.0

Es ist mal wieder so weit: Du willst die Website deines Vereins überarbeiten. Genauer: Du musst! Der halbe Verein löchert dich täglich, wann du die Bilder vom letzten Ausflug endlich online stellen willst. Du als alter Perfektionist willst natürlich nicht einfach nur die Bilder hochladen, sondern auch ergänzende Texte dazunehmen, vielleicht noch mit diesen schicken Lightbox-Effekten? Und überhaupt grenzt es an Glück, dass bei der letzten Vereinsversammlung alle erschienen sind. Du hattest es glatt vergessen, den Termin auf die Website zu stellen. Himmel, die Pflege der Seite ist umständlich geworden. Hättest du das mal vor drei Jahren geahnt, als dich der Vereinsvorsitzende um die Pflege der Website gebeten hat.

Aber hey: Lass' den Kopf nicht hängen! Es gibt für alles eine Lösung. Die Lösung heißt ganz klar: Du brauchst ein *Content Management System*, kurz *CMS*. Das hast du als alter Hase auch schon erkannt und an einem ruhigen Sonntag mal deinen Freund Google befragt. Glücklicherweise hat er dich nicht gemacht, du hast zig verschiedene Systeme gefunden, die alle irgendwie toll aussehen, sehr einfach zu bedienen sein sollen, bisschen hier und da klicken und fertig. Jedes System konnte irgendwas besonders gut, aber nichts so richtig, stimmt's?

Davon kann Leo Feyer ein Lied singen. Leo ist Musiker und war auf der Suche nach einer Lösung, wie er und seine Bandmitglieder ihre Website bequem pflegen können. Da ihm aber kein System so richtig zugesagt hatte, programmierte er kurzerhand selber eines. Über die Jahre hat Leo das System ständig erweitert und inzwischen zu dem gemacht, was heute unter dem Namen *Contao* bekannt ist.

Dabei hat Leo auch nie den Blick für das Wesentliche verloren, sondern immer auch an den typischen Gelegenheitsbenutzer gedacht, der ein CMS benutzen möchte, sich aber nicht sonderlich tief einarbeiten kann.

Also kann ich meine Aussage sogar erweitern: Du brauchst nicht **irgendein** CMS, du brauchst **Contao**!

Warum jetzt ausgerechnet Contao?

Nun, es enthält bereits in der Grundkonfiguration alles, was du brauchst. Texte und Bilder, das können alle CMS. Du willst Newsletter an deine Vereinsmitglieder schicken? Bitte sehr. Du möchtest Neuigkeiten veröffentlichen? Geht auch, sogar automatisch mit RSS-Feed. Download-Archive, Bildergalerien, Kalender, Kommentare: Geht alles!

Das Schöne ist: Diese typischen Funktionen sind bereits alle in der Grundausstattung dabei. Und wenn dir etwas fehlt, gibt es eine gut gepflegte Erweiterungsbibliothek online, da kannst du in Sekundenschnelle eine Erweiterung suchen und installieren.

Neugierig geworden? Dann werde ich dir auf den nächsten Seiten zeigen, wie du deine eigene Website mit Hilfe von Contao aufbauen und pflegen kannst. Du wirst sehen, der Aufwand ist gar nicht so groß, und mit Contao macht es sogar einen Heidenspaß. Hand drauf!

Das solltest du mitbringen

Für unsere Übungen brauchen wir natürlich zum einen etwas Zeit, zum anderen solltest du solide Kenntnisse in HTML und CSS mitbringen.

Zu HTML und CSS siehe das KnowWare-Heft mit dem Titel *Homepages mit HTML und CSS*.

Warum? Wir arbeiten zwar mit einem CMS, das dir – soweit es geht – viel Arbeit abnimmt oder erleichtert. Trotzdem solltest du wissen, was da vor sich geht. An einigen Stellen kannst du selbst Hand anlegen und eigenen HTML- oder PHP-Code einbringen, z. B. in Vorlagen für einzelne Module. Und dir sollten Webseiten als solche natürlich nicht fremd sein. Ich gehe davon aus, dass du mit Begriffen wie Navigation, Downloads, Hochladen etc. vertraut bist.

Das erwartet dich

Wir werden unter Windows einen kleinen Webserver installieren, um mit Contao zu üben. Ich werde dir zeigen, wie du die Struktur deiner Website aufbaust, wo die Inhalte gepflegt werden und wie du Module einbindest. Wir wollen doch, dass dein Verein wieder mit einer sauber gepflegten Website glänzen kann, oder? Dafür bauen wir einen Newsletter, einen Kalender, einen Nachrichtenbereich und eine Fotogalerie ein.

Klingt jetzt etwas viel auf einmal? Keine Sorge, Contao und ich lassen dich nicht hängen. Es ist einfacher, als du denkst.

Wenn alle Stricke reißen, kannst du mir auch gerne unter knowware@tomy-it.de eine Mail schicken.

Und noch etwas: Alles wichtige Material und alle Links, die in diesem Heft auftauchen, findest du auch zusammengefasst auf www.knowware.de und www.tomy-it.de wieder.

Was ist Contao und was kann es?

Contao ist ein einfaches und trotzdem umfassendes Content Management System. Von Haus aus bietet Contao bereits sehr viele Funktionen, die für die meisten Webseiten heutzutage ausreichend sind:

■ Kalender

- Automatische Anzeige als Monatskalender oder Terminliste
- Wiederholende Termine

■ Nachrichten

- Automatische Sortierung nach Datum
- Veröffentlichung als RSS-Feed
- Automatisches Nachrichtenarchiv

■ FAQ

- Häufig gestellte Fragen

■ Newsletter

- Automatische Bestätigungsmail beim An- und Abmelden
- Versand im HTML- oder Nur-Text-Format
- Mailversand direkt über die Website, keine Zusatzsoftware nötig

■ Formulgenerator

- Schnelle Erstellung von beliebigen Eingabefeldern
- Verschiedene automatische Prüfungen auf plausible Eingaben
- Sicherheitseingabe zum Schutz vor Spam möglich

■ Kommentare

- Schnelle Erfassung zu Website-Elementen
- Freischaltung durch Website-Administrator möglich
- auch hier: Sicherheitseingabe zum Schutz vor Spam

■ Mitgliedsgruppen

- Einrichtung von Mitgliedsgruppen für die Website
- Automatische Formulare für Anmeldung oder Registrierung
- Beliebige Elemente der Website können den Mitgliedsgruppen zugeordnet werden, so dass nur diese sie lesen können

■ Benutzerverwaltung

- Fein abgestuftes Berechtigungssystem für die Website-Pflege möglich

■ Aufgabenverwaltung

- Erfassung und Verteilung von Aufgaben im Administrationsbereich möglich
- Benachrichtigung per Mail an den jeweiligen Benutzer, wenn dieser eine neue Aufgabe erhält

■ Layout-Funktionen

- Unterteilung in sogenannte „Themes“ zur einfachen Pflege und Weitergabe
- Übersichtliche Pflege der Seitenstruktur
- Einrichtung von eigenen Modul-Templates
- Integrierter CSS-Editor
- Einfache Layout-Verwaltung in validem XHTML

■ Artikelverwaltung

- Ausgefeilte und übersichtliche Inhaltsverwaltung
- Vielfältige Inhaltselemente verfügbar (Text, Tabelle inkl. automatischer Sortierung, Aufzählung, Bilder, Downloads, Bildgalerien etc.)

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sehr viele Teilelemente können durch zusätzliche Erweiterungen um weitere Funktionen oder Elemente bereichert werden.

Weitere Vorteile von Contao sind:

- Ständige Aktualisierung durch den Entwickler
- Ausführliche Beschreibungen der Funktionen und Module
- Papierkorb
- Versionierung von Elementen
- Aktive und hilfsbereite Entwicklergemeinschaft im Forum

Du wirst dich auch relativ schnell an die Bedienung gewöhnen. Was immer du auch gerade bearbeitest, du bekommst immer die gleichen Eingabefenster zu sehen. Egal, ob du einen Artikel, eine Seite, einen Newsletter, eine Nachricht, einen Event oder einen FAQ-Eintrag bearbeitest, alle Formulare sehen stets sehr ähnlich aus und bieten die wichtigsten Einstellungen immer an den gleichen Stellen an. Auch wenn du Erweiterungen installierst, bleibt die Bedienung die gleiche. Es ist alles nahtlos integriert und du musst nur selten umdenken.

Was hat sich bei Contao geändert?

In der 1. Auflage dieses Heftes habe ich Dir Contao 2.9.1 vorgestellt. Seitdem haben sich der Entwickler Leo Feyer und sein Team wieder ein paar zündende Ideen einfallen lassen, die nach und nach in neue Versionen von Contao eingebaut wurden. Viele der Änderungen werden sehr behutsam durchgeführt,

d.h. du musst dich nicht an ein neues Contao gewöhnen. Seit Oktober 2012 hast du sogar die Wahl, was dir lieber ist. Du kannst dich entscheiden, ob du stets das aktuellste Contao mit den neuesten Funktionen verwenden möchtest, oder ob dir Fehler- und Sicherheitskorrekturen lieber sind.

Contao 3 ist die aktive Entwicklungsversion, bei der alle 6 Monate neue Funktionen eingebaut werden. Wenn Du immer die neueste Version haben willst, ist das deine Wahl. Alternativ steht dir Contao 2.11 als LTS-Version zur Verfügung. Diese Version wird für mindestens 18 Monate gepflegt, allerdings kommen hier keine neuen Funktionen hinzu.

Das Konzept mit sogenannten LTS-Versionen ist speziell bei Unternehmen sehr gefragt. LTS steht für Long Term Support und bedeutet, dass der Hersteller bzw. Entwickler für diese Version überdurchschnittlich lange Support, unter anderem in Form von Fehlerkorrekturen leistet. Allerdings erhalten solche Versionen keine neuen Funktionen, sondern das Hauptaugenmerk liegt hier bei der Fehlerkorrektur.

LTS-Version – ja oder nein?

Die Frage, ob du also Contao 3.0 oder 2.11 LTS verwenden möchtest, kannst du damit abwägen, was dir wichtiger ist: Neue Funktionen (die vielleicht noch reifen müssen) oder weniger Updates (Arbeitsersparnis, da wenige oder gar keine Änderungen kommen). Bitte beachte auch, dass vielleicht noch nicht alle Erweiterungen für Contao 3.0 verfügbar sind.

In dieser 2. Auflage dieses Heftes behandle ich beide Versionen. Die meisten Unterschiede gibt es eher „hinter den Kulissen“. Du kannst das Heft also problemlos auf beide Versionen anwenden. Wann immer es Unterschiede zwischen Contao 3.0 und 2.11 gibt, werde ich das gesondert hervorheben.

Die herausragendsten Unterschiede zwischen Contao 2.11 und 3.0 sind:

- Contao 3 bietet für Smartphones oder Tablets separate Seitenlayouts an
- Viele Hilfstexte in Contao 3 werden nicht mehr als Popup-Fenster gezeigt (Popups werden von den meisten Browsern unterdrückt als Spam-Schutz)
- Die Auswahllisten für Seiten, Bilder oder Dateien sind in Contao 3 übersichtlicher
- Suchfunktion für Seitenstruktur und Artikel
- Die Eingabemaske für die Einrichtung von Seitenlayouts wurde übersichtlicher gestaltet
- Themes (=Designvorlagen) können in Contao 3 direkt importiert werden (ohne den Umweg über die Dateiverwaltung)
- Verbesserte Systemwartung
- Contao 3 kann Unterschiede zwischen gespeicherten Versionen anzeigen
- Das Task Center ist in Contao 3 nicht mehr enthalten und wurde als Erweiterung ausgelagert.
- Contao 3 zeigt auf der Startseite des Backends die zuletzt bearbeiteten Inhalte an.
- Contao 3 enthält ein datenbankgestütztes Dateisystem, um für bestimmte Dateien sogenannte Meta-Daten verwalten zu können.

Lektion 1: Die Installation von Contao

Damit wir einfach und schnell mit Contao üben können, installieren wir uns unter Windows einen eigenen Webserver. Contao hat recht moderate Anforderungen, daher geht das sogar sehr fix.

Wenn du bereits einen Webserver auf deinem Rechner installiert hast, kannst du diesen Schritt problemlos überspringen. Du musst lediglich sicherstellen, dass dein Server mit PHP 5 läuft und MySQL als Datenbank-Server zur Verfügung steht.

Webserver installieren

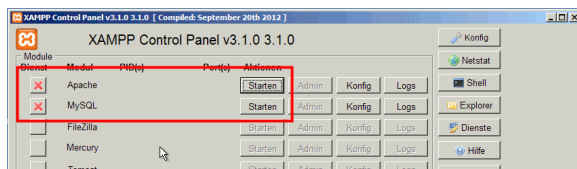
Für Windows gibt es ein sehr gutes Paket namens *XAMPP* zum Download. *XAMPP* enthält den Webserver Apache, den Datenbank-Server MySQL sowie die Skriptsprache PHP bereits fertig konfiguriert. Dann müssen wir uns nach der Installation nicht lange mit der Konfiguration des Webserver aufhalten, sondern können unmittelbar loslegen.

1. Starte deinen Browser (z. B. Mozilla Firefox) und öffne die folgende Adresse: <http://www.apachefriends.org/de/xampp-windows.html>. Hier wählst Du zum Download *XAMPP für Windows* in der EXE-Version.
2. Nach dem Download starte die Installation mit einem Doppelklick auf die EXE-Datei.

Als Ziel wird dir das Installationsprogramm `C:\` vorgeschlagen. Für die Beispiele im Heft habe ich das auch so übernommen. Du kannst *XAMPP* gerne auch auf ein anderes Laufwerk installieren, nur achte bitte darauf, einen Pfad ohne Leerzeichen zu wählen, z. B. `D:\Webserver\`, sonst kann es später zu Problemen im Betrieb kommen.

Nach Abschluss der Installation richtet dir *XAMPP* auf dem Desktop eine Verknüpfung zum *XAMPP Control Panel* ein.

3. Das probieren wir doch mal gleich aus. Folgendes Fenster erscheint:



Hier siehst du, welche Server auf deinem Rechner laufen. Für Contao brauchen wir nur Apache und MySQL.

4. Du startest beide mit einem Klick auf die jeweils nebenstehende Schaltfläche **STARTEN**.

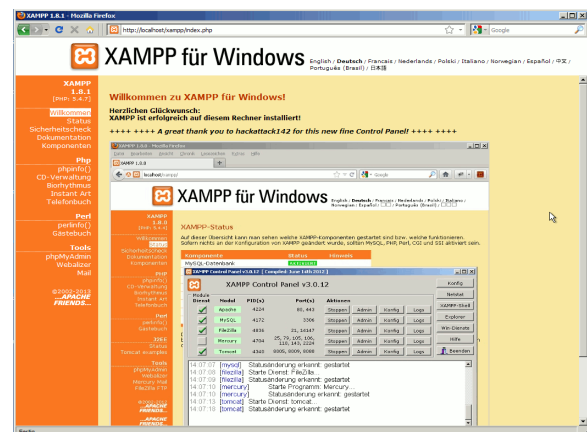
Wenn alles klappt, wechselt die Beschriftung in **STOPPEN** und der Name des Serverdienstes wird grün hinterlegt. Jetzt läuft der entsprechende Server. Mit einem Klick auf **STOPPEN** kannst du ihn jederzeit wieder beenden.

5. Nun öffnest du in deinen Browser die Adresse <http://localhost/>.

Damit landest du auf der Website, die der Apache-Webserver auf deinem eigenen Rechner anbietet. Wenn alles funktioniert, siehst du das orange *XAMPP*-Logo mit einer Sprachauswahl im Browser.

6. Wähle hier die Sprache **DEUTSCH** aus, und du gelangst zur allgemeinen Status-Seite von *XAMPP*.

Hier stehen links im Menü mehrere Demos und Informationsseiten zur Wahl, die uns aber nicht weiter interessieren.



7. Hier klicke bitte auf den Link **PHPMYADMIN**.

MySQL-Datenbank anlegen

Mit *phpMyAdmin* kannst du im Browser die Datenbanken deines MySQL-Datenbankservern verwalten.

Auf der linken Seite zeigt es dir eine Liste der vorhandenen Datenbanken an. Wundere dich nicht, wenn hier schon ein paar Datenbanken aufgelistet werden, diese sind fester Bestandteil von *XAMPP*, sie brauchen dich nicht weiter zu stören.



Am Anfang landest du auf dieser Seite.

8. Hier legen wir eine neue Datenbank an, indem wir im zuerst oben auf DATENBANKEN klicken und danach im linken leeren Feld einen Namen für die Datenbank eingeben, in unserem Beispiel bitte `contao_uebung`.

Beachte bitte, dass für Datenbanknamen nur Kleinbuchstaben, Ziffern und der Unterstrich (`_`) verwendet werden dürfen. Mit anderen Zeichen wie Umlauten etc. gibt es irgendwann Probleme!

9. Im Auswahlfeld *Kollation* wählst du die Option *utf8_general_ci*.

Damit stellt MySQL sicher, dass Umlaute und weitere sprachspezifische Sonderzeichen immer korrekt gespeichert werden. Nahezu alle modernen Systeme arbeiten mittlerweile mit dem sogenannten UTF8-Zeichensatz. Wir schließen uns dem an, um später Probleme zu vermeiden.

10. Mit einem Klick auf ANLEGEN wird deine Datenbank angelegt.

PhpMyAdmin springt danach automatisch in die Datenbankansicht und zeigt mit einer Statusmeldung den Erfolg deiner Aktion an.

Das war's auch schon. Die Datenbank wird jetzt gleich während der Installation von Contao befüllt.

11. Schließe nun das PhpMyAdmin Fenster.

Contao installieren

Als nächstes laden wir Contao herunter.

1. Dazu öffnest du im Browser die Adresse <https://www.contao.org/de/download.html> und wählst die aktuelle Version – Contao 3.0.4 oder 2.11.9 (LTS) – im ZIP-Format zum Download aus.
2. Die heruntergeladene ZIP-Datei entpackst du im Ordner `C:\xampp\htdocs\`.

Dort speichert der Apache Webserver alle Dateien deiner Website. Beim Entpacken sollte ein neues Verzeichnis auftauchen, das `contao-x.x` heißt. `x.x` steht hier für die Version, die Du beim Download gewählt hast.

3. Benenne das Verzeichnis um in `uebung`.

Alle Verzeichnisse unter `C:\xampp\htdocs` kannst du im Browser mit der Adresse <http://localhost/Verzeichnisname> aufrufen. Wenn du obiges Verzeichnis nicht in `uebung`, sondern in `meine_seite` umbenennst, kannst du sie mit http://localhost/meine_seite öffnen. Auch hier gilt wie bei den Datenbanknamen: Bitte keine Sonder- oder Leerzeichen.

Hast du alles richtig gemacht?

4. Gib im Browser die Adresse <http://localhost/uebung/> ein, um die Installation von Contao starten.

Dabei wird dir zunächst die *GNU Lesser General Public Licence* angezeigt, die Lizenz, unter der Contao veröffentlicht wird.

5. Diese Lizenz bestätigst du mit einem Klick auf LIZENZ AKZEPTIEREN, aber das Prozedere kennst du ja bestimmt schon von der Installation anderer Programme.

Nun folgt die eigentliche Installation von Contao.

Aus Sicherheitsgründen wird für das Installations-Tool ein separates Passwort vergeben. Warum? Nach der Installation von Contao hat das Install-Tool keineswegs ausgedient, sondern wird jedes Mal benötigt, wenn du eine neue Version von Contao installieren willst. Parallel stellst du damit sicher, dass ein Administratorzugang von Contao nicht automatisch dazu berechtigt ist, eine Neuinstallation oder ein Update zu starten.

6. Überlege dir ein Passwort für das Install-Tool und trage es in die beiden Felder ein. Klicke dann auf PASSWORT SPEICHERN.

In älteren Versionen von Contao war noch ein Passwort quasi „werksseitig“ voreingestellt, welches man zuerst eingeben musste, bevor man sein eigenes Passwort setzen durfte. Dieses Passwort lautete `contao` (in noch älteren Versionen `typolight`).

Beachte dabei bitte, dass du jetzt nur ein Passwort für das Install-Tool vergibst. Die Zugangsdaten für einen Administrator-Zugang werden erst am Ende der Installation eingerichtet.

Wähle daher für deinen Admin-Zugang und für das Install-Tool zur Sicherheit verschiedene Passwörter!

Contao selbst verlangt als erweiterte Sicherheitsmaßnahme, dass alle Passwörter mindestens 8 Zeichen lang sind.

Du kannst gerne für diese Übung als Passwort `contao_uebung` verwenden. Wenn du aber später Contao auf einem richtigen Webserver installierst, solltest du ein komplexeres Passwort hierfür wählen.

7. Als Nächstes erstellt das Installations-Tool einen Verschlüsselungsschlüssel.

Das ist der Schlüssel, mit dem Contao alle Daten intern zusätzlich absichert. Da man an dieser Stelle praktisch nie was ändern muss, springt das Installations-Tool auch gleich weiter zur Eingabe der Datenbankverbindung.

Merkst du was? Das Install-Tool zeigt jeden einzelnen Schritt der Reihe nach an, sobald du auf eine Schaltfläche klickst. Du kannst also jederzeit, wenn du eine Einstellung noch ändern möchtest, diese an deine Wünsche anpassen. Wo immer das Install-Tool Angaben von dir vermisst, wird es das mit einem roten Hinweistext anzeigen.

Übrigens: Falls du während der Installation von Contao mal eine Pause machst, kann es sein, dass du beim Ausführen eines Schrittes plötzlich nach dem Install-Tool Passwort gefragt wirst. Das ist eine reine Sicherheitsmaßnahme. Gib' einfach an dieser Stelle dein Install-Tool Passwort ein und schon geht es an der Stelle weiter, wo Du aufgehört hast.

Nun brauchen wir eine Datenbank, damit Contao alle deine Inhalte und Einstellungen speichern kann.

8. Schlau, wie wir nun mal sind, haben wir das ja bereits erledigt und können daher die folgenden Daten eingeben:

Feld	Deine Eingabe
Treiber	MySQL
Host	localhost
Benutzername	root
Passwort	(leer lassen!)
Datenbank	contao_uebung
Dauerhafte Verbindung	Nein
Zeichensatz	UTF8
Portnummer	3306

9. Hier möchte das Install-Tool von dir wissen, mit welcher Datenbank du arbeitest. Du wählst also MySQL aus. Da der MySQL-Server auf deinem Rechner läuft, gibst du hier als Host `localhost` an.

Der Datenbankbenutzer, der auf die Datenbank zugreifen darf, hat den Namen `root` und im Auslieferungszustand von XAMPP kein Kennwort.

Auf einem richtigen Webserver würde es aus Sicherheitsgründen keinen Benutzer ohne Passwort geben. Da wir jetzt ohnehin nur auf deinem Rechner üben, drücken wir hier mal ein Auge zu.

10. Wir benötigen keine dauerhafte Verbindung zum MySQL-Server, daher wählen wir hier NEIN.

Und die Datenbank arbeitet mit dem UTF8-Zeichensatz und ist über den Port 3306 erreichbar. Hier lässt sich auch die Kollation der Datenbank noch anpassen, falls nötig.

11. Klicke auf EINSTELLUNGEN SPEICHERN.

Nun meldet das Install-Tool im Bereich *Tabellen aktualisieren*, dass die Datenbank nicht aktuell sei. Das ist auch kein Wunder, immerhin ist sie ganz frisch angelegt und somit leer. Du siehst hier jetzt eine Reihe von Anweisungen, die alle mit `CREATE TABLE` beginnen. Das sind sogenannte SQL-Anweisungen.

12. Diese recht lange Übersicht ist für uns jedoch nicht interessant, also scrollen wir weiter nach unten, bis wir am Ende der Liste die Schaltfläche DATENBANK AKTUALISIEREN finden und sie sogleich anklicken.

Nachdem die Seite des Installations-Tools neu geladen wurde, sollten alle SQL-Anweisungen verschwunden sein.

Ab hier ist es noch ein einziger Schritt, und die Installation ist abgeschlossen. Du stehst vor der Wahl, entweder EIN TEMPLATE IMPORTIEREN oder EIN ADMINISTRATORKONTO ANLEGEN. Auch wenn das Install-Tool es anders darstellt, so schließt eine Option automatisch die andere aus.

Ein Template ist hier eine Sicherung einer Webseite, bei der die verwendeten Module und die Seitenstruktur samt Inhalt fertig eingerichtet sind.

Der Hintergrund ist: Wenn du ein Template importierst, dann enthält dieses bereits Zugangsdaten für einen Administrator. Daher wird dir das Install-Tool nach einem Klick auf TEMPLATE IMPORTIEREN die Option, ein Administratorkonto anzulegen, nicht mehr anbieten. Umgekehrt verschwindet die Option, ein Template zu importieren, sobald du selbst ein Administratorkonto anlegst.

Auf den ersten Blick ist es wohl verwirrend, aber auch dieses Verhalten ist dem konsequenten Sicherheitsgedanken von Contao geschuldet. Das Einspielen von Templates bei der Installation wird auch gerne zum Umziehen von gesicherten Webseiten verwendet; da wäre es ein Problem, wenn man hier zusätzlich einen weiteren Administrator anlegen könnte, der da eigentlich nichts verloren hat. Umgekehrt enthält ein Template bereits Zugangsdaten für einen Administrator, den man aber bei der Installation nicht wünscht.

Aber weil wir ja kräftig üben wollen, werden wir kein Template importieren.

13. Also legen wir ein Administratorkonto mit dem Benutzernamen `admin` an. In die Felder *Name* und *E-Mail-Adresse* trägst du entsprechend deine Daten ein.
14. Dann denkst du dir noch ein Passwort aus, trägst es in die Felder *Passwort* und *Bestätigung* ein, und bestätigst mit einem Klick auf **ADMINISTRATORKONTO ERSTELLEN**.

Wenn alles geklappt hat, gratuliert dir das Install-Tool zur erfolgreichen Installation.

15. Du kannst nun mit dem angezeigten Link in das Contao Backend wechseln.

Eine kleine Merkhilfe an dieser Stelle: Die Adressen für das Backend und für das Install-Tool ergeben sich aus der URL deiner Website und einem Pfad, der angehängt wird. Lautet die URL deiner Website also beispielsweise <http://www.meine-seite.de>, dann hängst du einfach ein `/contao` für den Zugriff auf das Backend an. Oder ein `/contao/install.php`, wenn du in das Install-Tool möchtest. Die komplette Adresse für das Backend lautet also dann hier <http://www.meine-seite.de/contao>. Bei Versionen, die älter als *Contao 2.9* sind, lautet der anzuhängende Pfad `/typolight` oder `/typolight/install.php`.

Contao Open Source CMS 3.0

Anmelden bei Contao Open Source CMS

Benutzername

Passwort

Backend-Sprache

Anmelden

Contao Open Source CMS (fka TYPOlight) :: Copyright ©2005-2013 by Leo Feyer
 :: Extensions are copyright of their respective owners :: Visit contao.org for more information :: Obstructing the appearance of this notice is prohibited by law!

Contao is distributed in the hope that it will be useful but WITHOUT ANY WARRANTY. Without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details. Contao is free software. You can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU/LGPL as published by the Free Software Foundation.

[Zum Frontend](#)

Die Anmeldemaske für das Backend.

Lektion 2: Die erste Anmeldung im Backend

Es ist soweit: Du kannst dich das erste Mal im Backend von Contao anmelden. Hierfür verwendest du die bei der Installation festgelegten Zugangsdaten für den Administrator.

Backend ist eine andere Bezeichnung für den Administrationsbereich einer Website. Die Website selbst, wie sie jeder zu sehen bekommt, nennt man *Frontend*. Die beiden Begriffe werden auch gerne als *BE* und *FE* abgekürzt.

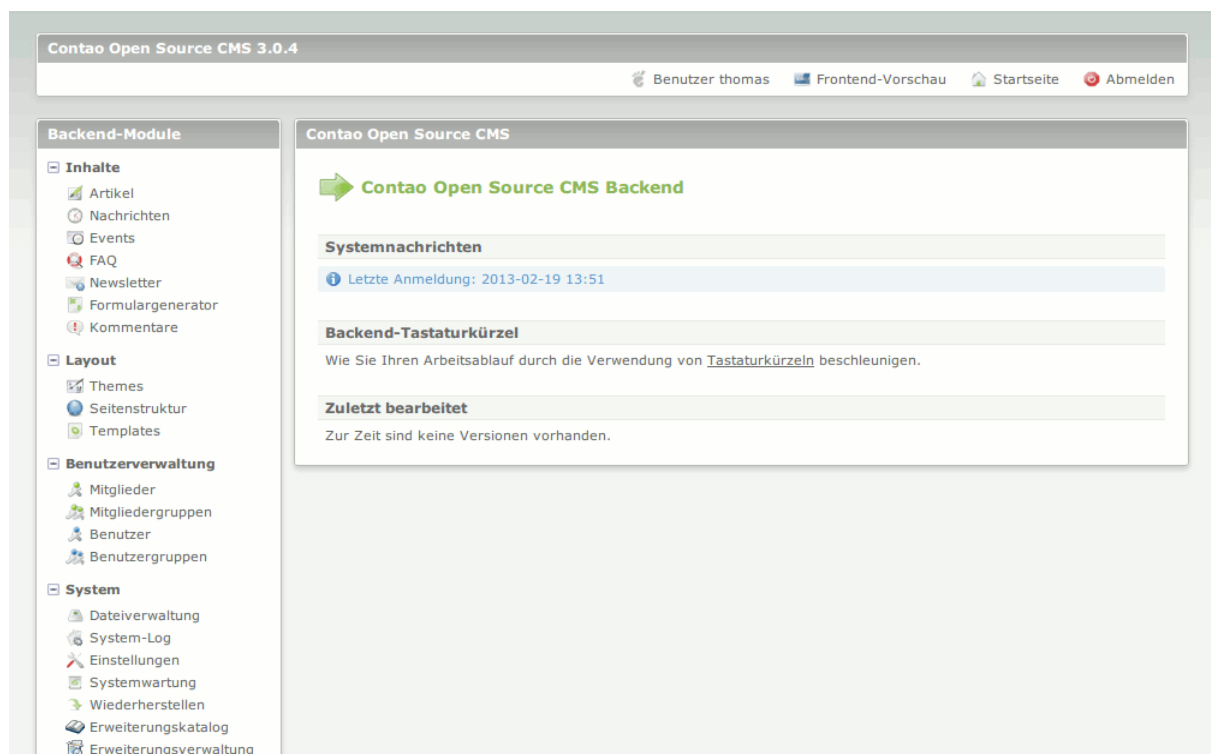
Nun siehst du das Backend; oben zeigt es den angemeldeten Benutzer an – also dich, daneben befinden sich die Schaltflächen zur FRONTEND-VORSCHAU, für die STARTSEITE im Backend – hier landest du direkt nach der Anmeldung – und natürlich zum ABMELDEN. Diese Links sind immer sichtbar, egal wo du dich im Backend befindest. Ebenso wie das Hauptmenü mit der Überschrift *Backend-Module* auf der linken Seite. Nach der Anmeldung landest du unmittelbar auf der Startseite. Unter der Überschrift *Systemnachrichten* zeigt es z.B. deine letzte Anmeldung an. Hier können auch weitere Hinweise auftauchen, dazu später mehr.

Abschließend folgt unter *Inhalte* noch eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Module im Backend und deren Funktion. In Contao 3 ist diese Beschreibung weggefallen. Dafür gibt es immer die sogenannten Tool-Tips. Zeige einfach mit der Maus auf ein Symbol, und Contao blendet eine kurze Beschreibung dazu ein.

Eigene Einstellungen vornehmen

Bei Contao ist es möglich, mehrere Benutzer anzulegen. Dein Admin-Zugang ist einer davon. Jeder Benutzer kann über den Link `BENUTZER NAME` ganz oben im Backend direkt zu seinen eigenen Einstellungen gelangen.

Diese Einstellungen kannst du auch mit dem Menüpunkt *PERSÖNLICHE DATEN* im Hauptmenü links unter *Benutzerfunktionen* aufrufen. In Contao 3 ist dieser Bereich weggefallen, es gibt hierfür nur noch den Link oben, der als `BENUTZER NAME` angezeigt wird.



Das Backend in Contao 3 (In Contao 2 wird hier zusätzlich noch eine kleine Modul-Beschreibung angezeigt)

Hier kannst du dann deinen vollständigen Namen eintragen, deine Email-Adresse sowie einige bevorzugte Einstellungen, z.B. welche Sprache das Backend für dich verwenden soll oder ob du in allen Bereichen Erklärungen angezeigt bekommen willst. Hier kannst du auch dein Passwort ändern.

Contao unterscheidet zwischen *Benutzern* und *Mitgliedern*. Benutzer haben Zugang zum Backend, also die Möglichkeit zur Pflege der Website. Mitglieder hingegen können sich auf der Website selbst anmelden, z. B. für einen geschützten Bereich, wenn du diese Funktion einbaust. Ein Benutzer hat nicht automatisch Zugang zu Mitgliedsbereichen, und ein Mitglied nicht automatisch Zugang zu Backend.

Hier solltest du deinen Namen und deine Mailadresse korrekt eintragen. Contao verwendet diese Angaben automatisch in bestimmten Modulen, z. B. wenn du eine neue Nachricht veröffentlichst. Dann steht bei der Nachricht automatisch „von Thomas Reindlmeier“.

Wenn du den Mauszeiger auf einer Option im Backend ruhen lässt, erscheint kurz danach ein Hinweistext. Diese Hinweise kannst du mit der Option ERKLÄRUNGEN ANZEIGEN ein- oder ausschalten.

Bei der Auswahl von Bildern kann dir Contao automatisch Vorschaubilder anzeigen. Dies kannst mit der Option VORSCHAUBILDER ANZEIGEN steuern.

Seit Contao 2.10 gibt es hier die Option DATEI-UPLOADER. Damit hast du die Möglichkeit, eine Methode zum Hochladen von Dateien zu wählen. In älteren Contao-Versionen gab es hier noch die Option FANCYUPLOAD, womit sich mehrere Dateien in einem Rutsch hochladen ließen. Durch modernere Browser ist dieser aber hinfällig geworden, sodass hier der Standard-Uploader immer gute Dienste leisten wird.

Wie du siehst, werden die Optionen zur besseren Übersicht in Kategorien unterteilt (hier in *Name und E-Mail*, *Backend-Einstellungen*, *Cache leeren* etc.). Diese Kategorien kannst du mit den Pfeilen (▼ und ►) auf- und zuklappen.

Es gibt hier auch noch die Optionen zum DATENBEREINIGEN. Damit kannst du verschiedene temporäre (=vorübergehende) Daten von Contao bereinigen. Das wirst du aber nur in seltenen Fällen wirklich benötigen. Contao bereinigt seine Cache-Ordner in regelmäßigen Abständen selbst.

Der Papierkorb

Contao bietet dir eine Besonderheit unter den Content Management Systemen an: einen Papierkorb. Alle Elemente – außer Dateien und Ordnern – die du löschst, kannst du über die Funktion RÜCKGÄNGIG wiederherstellen.

Beachte bitte, dass der Papierkorb normalerweise eine automatische Vorhaltezeit von 24 Stunden hat. Wie du diese Zeitspanne verlängern kannst, zeige ich dir im Anhang des Heftes. In Contao 3 wurde diese Funktion in *Wiederherstellen* umbenannt.

Im Papierkorb werden gelöschte Elemente nach ihrer Ursprungstabelle gespeichert. Dort findest du Einträge wie `DELETE FROM tl_page WHERE id=7` oder `DELETE FROM tl_content WHERE id=176`. Das sind auch wieder SQL-Statements, wie wir sie eingangs bei der Installation von Contao kennengelernt haben. Über das blaue Informationssymbol in der jeweiligen Zeile kannst du dir die Details der einzelnen Datensätze ansehen. Dort kannst du dann z. B. über ein Feld *Seitenname* sehen, dass es sich bei Elementen aus der Tabelle *tl_page* um Seiten handelt. Zum Wiederherstellen eines Eintrages klickst du auf den grünen Pfeil in der jeweiligen Zeile. Sofort befindet sich dein Eintrag dann wieder dort, wo er zuvor war.

Wenn du der englischen Sprache mächtig bist, dürften dir die Angaben wie *page*, *style*, *content*, *module* ja problemlos helfen, dein gelöschtes Element wiederzufinden.

Versionen

Dieses Thema ist für alle Elemente gleichermaßen bedeutend, egal ob Seite, Artikel oder Modul. Contao speichert alle deine Änderungen an Elementen automatisch in einer neuen Version. Wenn du das einmal bei einem Element ausprobierst und nur auf SPEICHERN klickst, siehst du spätestens beim erneuten Aufruf der Eingabemaske ganz oben ein Auswahlfeld mit verschiedenen Versionsnummern:



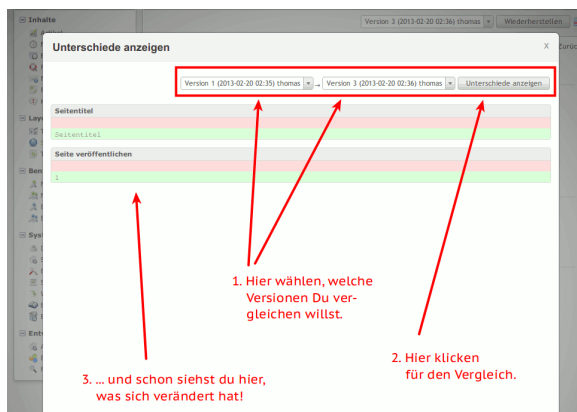
Das Auswahlfeld für Versionen

Mit jeder Änderung geht der Zähler bei *Version* um einen Schritt nach oben. Du kannst auch sehen, welches Datum und welche Uhrzeit die Version trägt und von wem die letzte Änderung durchgeführt wurde.

Wenn nun die letzten Änderungen nicht deinen Vorstellungen entsprechen, dann kannst du einfach eine andere Version wählen und auf WIEDERHERSTELLEN klicken. Die Maske lädt neu und du siehst die gewählte Version. Mit SPEICHERN bestätigst du diese Änderung dann abschließend.

Versionen vergleichen (neu in Contao 3)

In Contao 3 gibt es ein weiteres feines Feature: Der Versionsvergleich. Rechts neben dem *Wiederherstellen* Button gibt es dieses Symbol (🔍), mit dem du ein Vergleichsfenster öffnen kannst. Das sieht dann so aus:

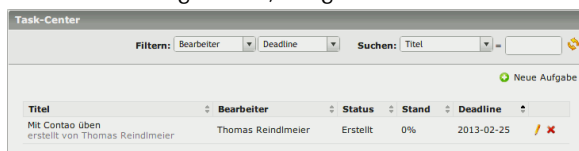


Zunächst wählst du oben die Versionen aus, die Du vergleichen möchtest. Nach einem Klick auf UNTERSCHIEDE ANZEIGEN siehst du darunter die Änderungen. Die Zeilen der linken Version werden in rot, die der rechten in grün dargestellt.

Somit musst du dich nicht mehr durch die bisherigen Versionen durchklicken und nachsehen, was sich verändert hat, sondern kannst dies Contao für dich erledigen lassen.

Das Task Center

Die Pflege einer Website bedeutet einigen Aufwand. Contao nimmt dir schon mal den technischen Teil ganz gut ab. Was bleibt, ist der organisatorische Teil. In diesem Heft wirst du noch lernen, wie man Benutzer anlegt, die ebenfalls Inhalte pflegen können. Dann schlägt die große Stunde des *Task Centers* (=Aufgabenzentrale), denn damit bietet dir Contao die Möglichkeit, Aufgaben zu verwalten.



Das Task Center von Contao

Um Contao 3 etwas schlanker zu gestalten, wurde das *Task Center* hier ausgelagert. Du kannst es, wenn du willst, aus der Erweiterung namens *tasks* installieren. Wie das geht, beschreibe ich im Anhang dieses Heftes.

Wenn du im Task Center auf NEUE AUFGABE klickst, erhältst du eine Eingabemaske mit folgenden Optionen:

Zunächst wäre da der *Titel* der Aufgabe. Gib hier als Beispiel *Mit Contao üben* ein. Im Feld *Deadline* kannst du einen Termin angeben, bis zu dem die Aufgabe erledigt sein sollte. Bei *Übertragen an* kannst du aus allen angelegten Benutzern wählen. Momentan musst du in den sauren Apfel beißen, weil du der einzige Benutzer bis jetzt bist. Mit einem Haken bei *BENUTZER BENACHRICHTIGEN* bekommt der gewählte Benutzer eine Mail, um ihn über seine neue Aufgabe zu informieren.

Die Details hierzu kannst du als *Kommentar* in dem Textfeld erfassen und anschließend mit *DIE AUFGABE ERSTELLEN* abspeichern.

In der Tabelle des Task Centers wird deine neue Aufgabe angezeigt. Wenn du nun die Aufgabe mit dem Bearbeiten-Stift öffnest, wird eine leicht veränderte Maske angezeigt. Die meisten Optionen sind die gleichen wie vorhin bei der Erfassung der Aufgabe, aber nun sind noch die Felder *Status* und *Stand* hinzugekommen.

Eine Aufgabe kann in Contao nicht einfach nur zwischen den Zuständen „erledigt“ oder „nicht erledigt“ wechseln, sondern dieser Stand wird als prozentualer Wert angegeben. Dieser Ansatz kommt aus dem Projektmanagement. Wenn du heute vier Seiten anlegen sollst, schaffst aber nur zwei, dann kannst du als Stand wenigstens 50% eintragen, damit dein Vereinsvorsitzender sieht, dass es bei dir vorangeht.

Praktisch ist auch das Feld *Status*. Hier kannst du *erstellt*, *in Bearbeitung*, *fertig*, *weitergeleitet* oder *abgelehnt* auswählen. Wenn du eine Aufgabe damit weiterleiten möchtest, wähle im Feld *Übertragen an* den neuen Verantwortlichen für diese Aufgabe aus.

In jedem Fall muss auch ein neuer *Kommentar* erfasst werden. Ganz unten werden alle Kommentare in der *Bearbeitungshistorie* gesammelt. Somit kannst du später den genauen Verlauf der Aufgabe verfolgen.

Task-Center ← Zurück

Die Aufgabe ID 1 bearbeiten

Titel

Titel
Mit Contao üben

Deadline
2013-02-25

Bitte geben Sie den Titel der Aufgabe ein. Hier können Sie die Deadline der Aufgabe eingeben.

Bearbeiter

Übertragen an
Thomas Reindmeier

Benutzer benachrichtigen
Den Benutzer per E-Mail benachrichtigen.

Hier können Sie die Aufgabe einem Benutzer zuweisen.

Status

Status
In Bearbeitung

Stand
20%

Hier können Sie den Bearbeitungsstatus auswählen. Hier können Sie den Bearbeitungsstand in Prozent festlegen.

Kommentar

Hier können Sie einen Kommentar hinzufügen.

Bearbeitungshistorie

Datum	Ersteller	Bearbeiter	Status	Stand
2013-02-20	Thomas Reindmeier	Thomas Reindmeier	Erstellt	0%
Das geht am einfachsten mit dem Heft aus dem KnowWare Verlag. ;)				
2013-02-20	Thomas Reindmeier	Thomas Reindmeier	In Bearbeitung	20%
Es geht voran!				

Eine Aufgabe in Bearbeitung

Am Schluss kannst du **DIE AUFGABE AKTUALISIEREN**. Erfasse einfach mal zu Übungszwecken ein paar Aufgaben.

Wenn du oben auf *Startseite* klickst, kannst du unter *Systemnachrichten* sehen, ob du neue Aufgaben hast.

Aufbau und Konzept von Contao

Bevor wir uns die einzelnen Menüpunkte auf der linken Seite im Backend ansehen, erkläre ich dir das Konzept von Contao.

Eine Website besteht grundlegend aus einer Seitenstruktur. Diese Seiten wiederum enthalten Artikel oder Module. Als Module kannst du dir alle Elemente vorstellen, die dynamisch funktionieren: Formulare, Navigationsmenüs, etc. Die schematische Darstellung auf der folgenden Seite zeigt nochmal anschaulich den Aufbau.

Für die Seiten gibt es sogenannte *Themes*. Diese „Designpakete“ sind neu seit Contao 2.9 und vereinen das Design der Website mit den dafür nötigen Modulen in einem handlichen Paket. So ein Theme kannst du auch exportieren und für eine andere Website mit Contao wieder einsetzen.

Ein Theme kann auch verschiedene Seitenlayouts enthalten, abhängig davon, auf welchen Seiten du welche Module einsetzen willst.

Im Normalfall wirst du für deine Website nur ein Theme anlegen, weil du durchgehend für alle Seiten deiner Website das gleiche Design und die gleichen Module verwendest. Mit Contao könntest du aber durchaus auch völlig verschieden aufgebaute Websites mit abweichendem Design erstellen und diese mit dem gleichen Backend pflegen. Wenn die Anforderungen an deine Website wachsen, wächst Contao einfach mit.

Deine Seite besteht also immer aus einem Seitenbaum und mindestens einem Theme.

Schematische Darstellung

